

Herrn
MinR Thomas Stratenwerth
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Per Email an: Wasserdialoge@bmuv.bund

Bonn | Köln | St. Augustin, 16.12.2022

Stellungnahme zum Referentenentwurf der Nationalen Wasserstrategie (NWS)

Sehr geehrter Herr Ministerialrat Stratenwerth,

wir möchten die Gelegenheit nutzen, zum Referentenentwurf der Nationalen Wasserstrategie Stellung zu nehmen.

Obgleich die von uns vertretenen Geschäfts- und/oder Personenkreise allenfalls mittelbar von der geplanten Umsetzung tangiert werden, begrüßen wir die Initiativen des Verordnungsgewehrs, die natürlichen Wasserreserven Deutschlands zu sichern, Vorsorge gegen Wasserknappheit zu leisten, Nutzungskonflikten vorzubeugen sowie den Zustand der Gewässer und die Wasserqualität zu verbessern. Einen ganzheitlichen, strategischen Ansatz für die Wasserwirtschaft zusammen mit einer tiefgreifenderen Sektorkopplung und Vernetzung mit zuarbeitenden Gewerken (Handwerk, Planung, produzierendes Gewerbe) begrüßen wir gleichfalls.

Darüber hinaus möchten wir betonen, dass auch die Branche der Technischen Gebäudeausrüstung (sowohl Industrie als auch Handwerk), ihren Beitrag bei der Umsetzung leisten wird. Das produzierende Gewerbe unterstützt durch seine Innovationskraft, die Risiken durch Stoffeinträge zu begrenzen und Wasserinfrastrukturen klimaangepasst weiterzuentwickeln, um hier fortdauernd den Wandel mitzugestalten.

Trinkwasser ist das in Deutschland am strengsten kontrollierte Lebensmittel und kann in aller Regel bedenkenlos getrunken werden. Damit das auch langfristig sichergestellt werden kann, müssen bereits heute strenge technische und hygienische Anforderungen an die Planung, den Bau und den Betrieb von Trinkwasser-Installationen erfüllt werden. Es besteht somit ein hoher Bedarf nach fachlicher Expertise, damit die zunehmend komplexer werdenden technischen Regeln (TRWi) ordnungsgemäß angewendet und umgesetzt werden können. In diesem Kontext ist eine Fachkräfteinitiative auch im Bereich des Handwerks, der Planung und des produzierenden Gewerbes ein wichtiger Bestandteil für die Kommunikationsstrategie der NWS, die die Wichtigkeit des Wassers in den Vordergrund stellt.

Viele Großbetreiber (z.B. in Krankenhäusern, Hotels etc.) führen regelmäßige, umfangreiche Hygienespülungen durch, bei denen unzählige Kubikmeter des Trinkwassers ungenutzt in den Abfluss strömen. Dabei gibt es inzwischen auch Alternativen, wie beispielsweise die Verfahrenskombination aus Kühlen und Spülen (im Bereich der Mitgliedsunternehmen bereits mehrfach Projekte durchgeführt wurden). Auch können wassersparende Entnahmestellen den Wasserverbrauch deutlich senken. Das führt gleichzeitig dazu, dass wir schlankere Installationen ausführen können und somit der Materialeinsatz gesenkt werden kann - ein entsprechender Artikel ist auch im [BundesBauBlatt](#) erschienen. Ein geringerer Materialeinsatz hat dann wiederum einen positiven Effekt auf „Wassersparen“ in der Produktion.

Gern bringen wir uns zu diesen Themen in den weiteren Prozess aktiv ein.

Mit freundlichen Grüßen

BTGA

Bundesindustrieverband
Technische Gebäudeaus-
rüstung e.V.

Hinter Hoben 149
53129 Bonn
info@btga.de

figawa

Bundesvereinigung der Fir-
men im Gas- und Wasser-
fach e.V.

Marienburger Straße 15
50968 Köln
info@figawa.de

ZVSHK

Zentralverband
Sanitär Heizung Klima

Rathausallee 6
53757 Sankt Augustin
info@zvshk.de